



Anita Rützler überwacht den pneumatischen Befüllungsprozess vor dem Start der Granulierung. „Bei neuen Wirkstoffen weiß man nie, wie diese sich verhalten.“



Die Herrin der Schichten

Maschinen sind die Leidenschaft der Assistentin Anita Rützler. Im Labor eines Verfahrenstechnikers in Steinen lebt sie diese beim Coaten und Granulieren aus. P&A lernte die 59-Jährige beim Werkstattbesuch kennen.

TEXT: Therese Meitinger, P&A BILDER: Susanne da Silva, Romaco Group

Flauschige Teppiche, bunte Gardinen oder avantgardistische Leuchten – was die einen in Wohnräumen schwelgen lässt, löst bei Anita Rützler eher Fluchinstinkte aus. In einer Übergangsphase hat sie einmal für zwei Jahre Inneneinrichtung verkauft. „Aber das war einfach nichts für mich“, sagt die 59-Jährige im Rückblick. Heute dominieren Fliesen, abwaschbare Flächen und Edelstahl Anita Rützlers Arbeitsplatz. Im Technik-Labor der Romaco Innojet im südbadischen Steinen stehen nicht Art-deco-Lampen in der Vitrine, sondern verschiedenfarbige Pellets, Oblongs und MUPS-Tabletten. Im Kühlschrank lagern einige der Flüssigmedien, mit denen sie im Labor beschichtet werden. Anita Rützler ist sichtlich in ihrem Element. „Für mich mussten es immer Maschinen sein“, erklärt die zierliche Laborassistentin resolut.

Pellets, Oblongs, MUPS-Tabletten

In zwei Räumen des Technikums in Steinen gleiten wie auf Luftkissen Pulver und Tabletten durch Coater und Granulierer – einer beherbergt die Labormodelle „Ventilus“, „Aircoater“ oder „Varioscale“, gegenüber den Produktionsanlagen deutlich

kleinere Ausführungen. Im anderen lässt sich das schonende Luftgleitschichtverfahren, das allen Anlagen von Innojet zugrundeliegt, im etwas größeren Pilotmaßstab beobachten. Ein Büro gehört zwar auch zum Labor, aber an ihrem mit Katzenbildern dekorierten Arbeitsplatz trifft man Anita Rützler eher selten. Vielleicht eine von neun Stunden sitzt sie pro Tag am Schreibtisch, um Material nachzubestellen, Prozessprotokolle zu verfassen oder E-Mails zu checken. „Ich bin wirklich kein Schreibtischtäter, sondern total praktisch veranlagt“, sagt sie lachend.

Meistens packt sie also in den Versuchsräumen an. Unaufgeregt aber zielstrebig rührt sie Emulsionen, kontrolliert Zuflüsse oder entnimmt Proben. Sie dreht an den entsprechenden Stellschrauben, passt Prozesstemperaturen, Prozessluftmengen, Zusammensetzung und Feuchtigkeiten oder den Sprühdruk immer wieder an. „Bei einem neuen Wirkstoff weiß man nie, wie er sich im Prozess verhält“, sagt Anita Rützler. „Dass die Ergebnisse bei einem neuen Prozess nicht auf Anhieb passen, ist ganz normal“, ergänzt Laborleiter Michele Pietrantuono.



30 Jahre Altersunterschied
liegen zwischen Laborleiter
Michele Pietrantuono und
Laborassistentin **Anita Rützler**.
Für beide kein Problem.

Zusammen führen die beiden Tests durch, wenn beispielsweise Laborgeräte für ein Scale-up vorbereitet werden. Vor allem aber bearbeitet das Team Kundenaufträge. Neukunden, die bereits eine fertige Formulierung für Beschichtung oder Granulierung mitbringen, wollen wissen, wie eine für sie neue Anlage diese umsetzen kann. Und Bestandskunden, die ein neues Produkt einführen möchten, suchen nach der optimalen Konfiguration der vorhandenen Technik.

Dabei gilt es vieles zu beachten. Verträgt sich ein Starter mit dem Polymer, mit dem er überzogen werden soll? Wie gewährleistet man, dass Wirkstoffe für Rheuma-Mittel erst mit acht Stunden Verzögerung freigesetzt werden? „Bei speziellen magensaftresistenten Polymeren muss man bei der Entsorgung aufpassen, da sie nicht ins Abwasser gelangen dürfen“, weiß Anita Rützler. Dass sie viele der Variablen, die in den verschiedenen Versuchsanordnungen zum Tragen kommen, im Kopf hat, ist kein Zufall.

Chemie im Zweier-Team

Sieht man von einer kleinen Unterbrechung ab, arbeitet die gelernte Friseurin seit 28 Jahren bei Innojet und dessen Vorgängerunternehmen. Eingestellt wurde sie als Laborhelferin, die eigentlich nur Maschinen reinigen sollte. Doch irgendwie ließen die prozesstechnischen Geräte und Anlagen Anita Rützler nicht mehr los und mit der Zeit wurden die Aufgaben immer komplexer und verantwortungsvoller. Heute ist die 59-Jährige mit dem Firmengründer Herbert Hüttlin und seiner Familie auch privat befreundet. „Im ganzen Unternehmen herrscht eine sehr angenehme und kameradschaftliche Atmosphäre“, unterstreicht Anita Rützler. Und sieht man in einer der Firmen-Broschüren eine Laborantin an den Maschinen, ist es mit ziemlicher Sicherheit Anita Rützler. Auf ihre Modell-Nebentätigkeit angesprochen, winkt sie übrigens mit

perfekt schwarz lackierten Fingernägeln ab, lächelt dabei aber sichtlich stolz.

Als 2008 Michele Pietrantuono nach einem Studium der Molecular Life Sciences als Laborleiter in Steinen anfang, hatte das indirekt mit der Laborassistentin zu tun: Eine gute Freundin der 59-Jährigen hatte ihn auf die offene Stelle hingewiesen. Dass ihr 28-jähriger Vorgesetzter vom Alter her ihr Sohn sein könnte, stört Anita Rützler auch nach sieben Jahren nicht: Wichtiger ist ihr, dass ihr Chef ihre direkte Art akzeptiert und selbst offen seine Meinung sagt. „Bei mir geht es immer geradlinig – gleich zur Sache, wenn irgendetwas ist.“ „Wir ergänzen uns gut“, sagt auch Michele Pietrantuono in seiner ruhigen, aufgeräumten Art. „Von den unterschiedlichen Altersstufen kann man durchaus profitieren.“ Wenn der Jüngere zum Spaß eine „Tablette“ in die Luft wirft und sie mit dem Mund aufhängt, lacht die Ältere darüber.

Dass die Chemie im Zweier-Team stimmt, ist wichtig, denn bis eine Schicht auf der Tablette hält, ein Pulver nicht mehr staubt und keine Kratzer im Funktionslack zu sehen sind, kann es dauern. Hinzu kommt, dass an manchen Tagen alle sechs Anlagen in mehreren Schichten laufen. Prozesse wie das Pelletcoating können sich bei besonders anspruchsvollen Produkten schon mal über den ganzen Tag hinziehen, ohne dass man sie mal eben für die Mittagspause unterbrechen könnte. Ein enormes Pensum für ein Zweier-Team. „Wir planen schon am Vorabend genau, was wir am nächsten Tag machen“, sagt Anita Rützler. „Jeder hat seine Aufgaben und wenn einer mit seinem Teil fertig ist, erledigen wir den Rest zusammen.“

Selbst wenn sich kurzfristig Kundenbesuch ankündigt und in fünf Minuten ein Versuchsaufbau vorbereitet werden muss, bringt das kleine Team nicht aus dem Tritt. Manchmal bleiben internationale Besucher auch eine ganze Woche

zu Tests im Labor. In der Zeit kümmern sich Pietrantuono und Rützler auch abends um die Gäste und gehen mit ihnen essen. Die Freundschaften, die die Laborassistentin über die Jahre geschlossen hat, möchte sie nicht mehr missen. „Bei uns in der Pharma trifft man immer wieder dieselben Leute, auch wenn sie die Stelle oder die Firma inzwischen gewechselt haben. Das ist wie eine kleine Familie.“

Neue Familienmitglieder

Als das Familienunternehmen Innojet Herbert Hüttlin im Februar Teil der Romaco-Gruppe wurde, kamen einige Kontakte hinzu. Am Gemeinschaftsstand auf der Achema lernte Rützler Vertreter der Tochterunternehmen ebenso kennen, wie deren Tablettier- und Verpackungslösungen. „Alle waren sehr interessiert, jetzt geht es darum zusammen zu wachsen“, schildert sie ihren Eindruck. Auch daran wird die Laborassistentin ihren Anteil haben: Zusammen mit ihren Kollegen und ihrem Vorgesetzten ist sie auch für die Schulung der internationalen Handelsvertreter von Romaco in Steinen zuständig.

Die Faszination für Maschinen lässt Anita Rützler auch privat nicht los. Schließlich frönt sie ihrem Hobby Stricken und Nähen mit einem ganzen Fuhrpack an Overlocks und Strickmaschinen. Ganz analog funktioniert dagegen ihre

Begeisterung für ihre drei Katzen, Schwarznesseln oder die gehörnte Mauerbiene. So baut sie in ihrer Freizeit fachmännisch Bienenhotels, korrespondiert mit einem Bienenforscher und bepflanzt ihren Balkon mit seltenen Blumen und Sträuchern. Ein Dschungel ist schließlich auch etwas Schönes. □

 **Baumer**
Passion for Sensors

Machen Sie kurzen Prozess.

Zeit gewinnen, optimale Lösungen finden.



Damit Sie kurze Prozesse haben, vertrauen Sie auf ein breites Sensorikportfolio für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen.

Mehr erfahren Sie unter www.baumer.com/nahrungsmittel-getraenke

